

ESV ERICH
SCHMIDT
VERLAG

Umweltrecht in der Praxis

Planung und Zulassung umweltrelevanter Vorhaben

Von

Dr. Sven Fischerauer

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter

<https://ESV.info/978-3-503-20908-8>

Zitiervorschlag:

Fischerauer, Umweltrecht in der Praxis

ISBN 978-3-503-20908-8 (gedrucktes Werk)

ISBN 978-3-503-20909-5 (eBook)

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2022

www.ESV.info

Druck: docupoint, Barleben

Für Clara und Monika

Vorwort

Dieses Buch enthält eine umfassende, praxisorientierte und allgemein verständliche Einführung in das Umweltrecht. Sein Fokus liegt auf dem Zulassungsrecht für umweltrelevante Vorhaben. Das Buch soll Praktikern dabei helfen, solche Vorhaben den gesetzlichen Vorgaben entsprechend zu planen, zur Zulassung zu beantragen und umzusetzen. Angesprochen sind nicht nur Vorhabenträger, sondern alle Personen, die an umweltrelevanten Projekten mitwirken, wie z. B. Ingenieure, Umweltgutachter und Juristen. Für sie werden die Vorgaben der wichtigsten Bereiche des Umweltrechts erläutert. Das Buch geht aber darüber hinaus: Ebenfalls thematisiert werden wichtige rechtsdogmatische und übergreifende Fragen. Der Praktiker mag sich fragen, wozu dies erforderlich ist. Die Praxis zeigt, dass es nicht immer einfach ist, den Inhalt der gesetzlichen Vorgaben genau zu erfassen und richtig umzusetzen. Regelmäßig stellen sich Fragen wie „Habe ich einen Anspruch auf Genehmigungserteilung?“, „Was bedeutet Ermessen?“, „Welche Rechtsschutzmöglichkeiten bestehen?“ und „Genieße ich nicht Bestandsschutz?“. Sie lassen sich in vielen Fällen zumindest dem Grunde nach schnell beantworten, wenn einige Grundlagen des Umweltrechts bekannt sind. Vorhabenträger können mit diesem Wissen frühzeitig die richtigen Weichenstellungen für die Realisierung ihrer Projekte vornehmen.

Vor diesem Hintergrund ist das Buch wie folgt aufgebaut: Zuerst werden im Ersten Teil wichtige Grundlagen des Umweltrechts behandelt. Der Zweite Teil enthält Antworten auf Fragen, die sich in der Praxis der Vorhabenplanung und -zulassung regelmäßig stellen. Der Dritte Teil umfasst ausgewählte Bereiche des Umweltrechts und erläutert die wichtigsten gesetzlichen Vorgaben. Der interessierte Praktiker kann das Buch von „vorn bis hinten“ lesen. Wer dagegen Antworten auf bestimmte Fragen sucht (z. B. „Besteht eine Pflicht zur frühen Öffentlichkeitsbeteiligung?“), wird anhand der (Gliederungs-)Fragen direkt auf die richtige Stelle im Buch geleitet. Übersichten, Praxishinweise/-tipps und Beispiele helfen dabei, die gesetzlichen Vorgaben besser zu verstehen und in der Praxis umzusetzen.

Das Buch erhebt – wie dem Leser bereits aufgefallen sein dürfte – keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es beschränkt sich auf diejenigen Themen, die nach Erfahrung des Autors in der Praxis der Vorhabenplanung und -zulassung immer wieder eine Rolle spielen bzw. Probleme in der vorhabenspezifischen Umsetzung aufwerfen. Es kann ebenso wenig den (Rechts-)Rat im Einzelfall ersetzen. Wer dieses Buch zurate zieht, wird jedoch in die Lage versetzt, auf Augenhöhe zu diskutieren – mit Auftragnehmern und Fachgutachtern, Behörden, Umweltvereinigungen und anderen relevanten Akteuren.

Die Idee für dieses Buch ist während meiner beruflichen Tätigkeit als Syndikusanwalt bei Energieversorgungsunternehmen und als Lehrbeauftragter für Umweltrecht an der Leuphana Universität Lüneburg entstanden. Viele der Themen,

die in diesem Buch behandelt werden, haben mich als Praktiker und Dozent selbst beschäftigt. Dank gilt daher allen ehemaligen und heutigen Kolleginnen und Kollegen sowie Studierenden der Leuphana Universität Lüneburg, die durch Fragen, Arbeitsaufträge und kritische Diskussionen zum Entstehen dieses Buchs beigetragen haben.

Mein persönlicher Dank gilt außerdem meinem Lektor *Sven Clever* vom Erich Schmidt Verlag, der mein Buch von Beginn an mit großem Enthusiasmus und Ideenreichtum unterstützte, sowie – ebenso aus dem Erich Schmidt Verlag – *Angela Kausche* (Herstellung), *Zoltan Agoston* (Contentmanagement) und *Tabea Kurreck* (Copyediting). Für das aufmerksame, akribische Korrekturlesen danke ich auch meiner Schwiegermutter *Evi*.

Und schließlich: Besonderer Dank, der schwer in Worte zu fassen ist, gilt meiner Frau *Monika* und meiner Tochter *Clara*. Sie beide haben mich zu jeder Zeit geduldig unterstützt, auch dann, wenn meine Gedanken mehr beim Buch waren als bei der Familie. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.

München, Juni 2022

Dr. Sven Fischerauer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Literaturverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	15
Erster Teil: Grundlagen	21
A. Einführung	21
I. Was ist Umweltrecht und worauf zielt es?	21
II. Welche Grundprinzipien prägen das Umweltrecht?	24
III. Welche Instrumente kennt das Umweltrecht?	30
IV. Wo und wie wird Umweltrecht gesetzt?	46
V. Wer vollzieht Umweltrecht?	58
B. Umgang mit Umweltgesetzen	60
I. Wie sind Umweltgesetze aufgebaut?	61
II. Wie sind Umweltnormen aufgebaut?	65
III. Wie sind Umweltnormen auszulegen?	96
C. Umwelteuroparecht	105
I. In welchem Verhältnis steht das Umwelteuroparecht zum nationalen Umweltrecht?	105
II. Welche Rechtsetzungskompetenzen hat die EU im Umweltbereich?	107
III. In welchen Bereichen ist die EU rechtssetzend tätig geworden?	121
IV. Wer vollzieht Umwelteuroparecht?	151
V. Welche Rolle spielt der EuGH bei der Durchsetzung des Umwelt- europarechts?	151
D. Auffinden von Rechtstexten, Urteilen und Informationen	163
I. Wo finde ich Rechtstexte?	164
II. Wo finde ich Urteile und sonstige Gerichtsentscheidungen?	166
III. Wo finde ich untergesetzliche Regelwerke?	168
IV. Wo finde ich sonstige relevante Informationen?	169
Zweiter Teil: Wiederkehrende Fragen der Vorhabenplanung und -zulassung	171
A. Öffentlichkeitsbeteiligung	171
I. Besteht eine Pflicht, die Öffentlichkeit früh zu beteiligen?	172
II. Besteht eine Pflicht, die Öffentlichkeit im Zulassungsverfahren zu beteiligen?	176
III. Was sind Erörterungstermine? Sind sie verpflichtend?	178

B. Antragsunterlagen und Fachgutachten	179
I. Welche Antragsunterlagen sind einzureichen?	180
II. Wie ist das Verhältnis der Umweltverträglichkeitsprüfung zu ggf. erforderlichen weiteren naturschutzrechtlichen Prüfungen? Was ist bei der Erstellung der Antragsunterlagen zu beachten?	181
III. Welche Anforderungen werden an Antragsunterlagen gestellt? Wann sind Antragsunterlagen vollständig?	184
IV. Müssen Antragsunterlagen überarbeitet werden, wenn sich die rechtlichen und fachlichen Anforderungen ändern? Wie lange sind Daten aktuell und damit verwertbar?	188
V. In welchen Fällen sind Fachgutachten zu erstellen?	189
VI. Was ist bei der Auswahl von Fachgutachtern zu beachten?	190
VII. Wie lassen sich typische Fehler in Antragsunterlagen vermeiden?	191
VIII. Was passiert, wenn Antragsunterlagen im Zulassungsverfahren geändert werden (müssen)?	194
C. Bestandsschutz und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	195
I. Was ist Bestandsschutz? In welchem Umfang besteht Bestandschutz im Umweltrecht?	195
II. Was ist unter Verhältnismäßigkeit zu verstehen?	198
D. Rechtsschutz im Umweltrecht	204
I. Was sind Rechtsbehelfe? Welche Arten von Rechtsbehelfen gibt es?	205
II. Rechtsschutz des Vorhabenträgers	207
III. Rechtsschutz von Dritten	222
IV. Rechtsschutz von Umweltvereinigungen (Umweltverbandsklage)	240
Dritter Teil: Ausgewählte Bereiche des Umweltrechts	249
A. Immissionsschutzrecht	249
I. Was regelt das Immissionsschutzrecht?	249
II. Welche Rechtsgrundlagen gibt es?	250
III. Was ist unter einer Anlage im Sinne des BImSchG zu verstehen?	254
IV. Wer ist Anlagenbetreiber?	256
V. Welche Anlagen sind genehmigungsbedürftig?	258
VI. Welche Genehmigungsarten gibt es?	264
VII. Welche Voraussetzungen müssen für die Erteilung einer Genehmigung vorliegen?	267
VIII. Welche Rechtswirkungen hat eine immissionsschutzrechtliche Genehmigung?	288
IX. Welche Rechtsschutzmöglichkeiten bestehen gegen Entscheidungen der Genehmigungsbehörde?	291
X. Was sind Nebenbestimmungen und welche Rolle spielen sie?	293
XI. Wie läuft ein Genehmigungsverfahren ab?	303
XII. Gibt es Verfahrensfristen?	323

XIII. Welche rechtlichen Instrumente bestehen, um die Planungs- und Investitionssicherheit zu steigern und die Vorhabenrealisierung zu beschleunigen?	325
XIV. Welche Regelungen gelten für die Änderung genehmigungsbedürftiger Anlagen?	338
XV. Darf die zuständige Behörde nachträglich in eine Genehmigung eingreifen?	352
XVI. Welche Anforderungen gelten für nicht genehmigungsbedürftige Anlagen?	377
B. Gewässerschutzrecht	385
I. Was regelt das Gewässerschutzrecht?	385
II. Welche Rechtsgrundlagen gibt es?	385
III. Für welche Gewässer gilt das WHG?	389
IV. Was ist unter einer Gewässerbenutzung im Sinne des WHG zu verstehen?	392
V. Wer ist Gewässerbenutzer?	397
VI. Welche Gewässerbenutzungen sind zulassungspflichtig?	398
VII. Welche Arten von Zulassungen gibt es? Welche Unterschiede bestehen zwischen Erlaubnis und Bewilligung?	400
VIII. Welche Voraussetzungen müssen für die Erteilung einer Erlaubnis oder Bewilligung vorliegen?	404
IX. Besteht ein Anspruch auf Erteilung einer Erlaubnis oder Bewilligung?	418
X. Welche Rechtswirkungen hat eine wasserrechtliche Erlaubnis oder Bewilligung?	419
XI. Welche Rechtsschutzmöglichkeiten bestehen gegen Entscheidungen der Wasserbehörde?	421
XII. Was sind Nebenbestimmungen und welche Rolle spielen sie?	423
XIII. Wie läuft ein wasserrechtliches Zulassungsverfahren ab?	429
XIV. Gibt es Verfahrensfristen?	436
XV. Welche rechtlichen Instrumente bestehen für eine beschleunigte Gewässerbenutzung?	436
XVI. Sind Benutzungsänderungen zulassungspflichtig?	440
XVII. Darf die zuständige Behörde nachträglich in eine Erlaubnis oder Bewilligung eingreifen?	441
C. UVP-Recht	448
I. Was regelt das UVP-Recht?	449
II. Welche Rechtsgrundlagen gibt es?	450
III. Worin besteht der Unterschied zwischen UVP-Prüfung und UVP-Vorprüfung?	451
IV. Welche Vorhaben sind UVP-pflichtig?	452
V. Welche Anforderungen werden an einen UVP-Bericht gestellt?	468
VI. Wie läuft das UVP-Verfahren ab?	478
VII. Wie ist das Verhältnis der UVP zur Zulassungsentscheidung?	484
VIII. Welche Auswirkungen haben UVP-Fehler?	487

D. Naturschutzrecht	488
I. Was regelt das Naturschutzrecht?	488
II. Welche Rechtsgrundlagen gibt es?	490
III. Was ist ein Eingriff in Natur und Landschaft und welche Rechtspflichten knüpfen daran an?	492
IV. In welchen Fällen ist eine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung durchzuführen?	511
V. Welche zulassungsrelevanten Anforderungen gelten in Bezug auf geschützte Tier- und Pflanzenarten?	527
Stichwortverzeichnis	549